regREK Vorderland-Feldkirch

Fokusgruppe Land- & Forstwirtschaft / Jagd

16.10.2019, Gemeindeamt Sulz

Dokumentation

1. TeilnehmerInnen

Sebastian Allgäuer
Allgäuer Agrar KG, Landwirtschaftsbetrieb in Feldkirch-Gisingen

Karl und Michael Kühne
Biohof Lisilis in Meiningen

Manfred Kopf
Obmann Agrargemeinschaft Sulz
Land Vorarlberg, Abteilung Raumplanung und Baurecht

Bertram Nachbaur
Peter Hof in Fraxern
Obmann Obst- und Gartenbauverein Fraxern

Hermelinde Rietzler
Käsehof Rietzler in Zwischenwasser
Gemeindevertretung Zwischenwasser
Agrargemeinschaft und Jagdgenossenschaft Zwischenwasser

Regio Vorderland-Feldkirch:
Christoph Kirchengast

stadtland:
Brigitte Noack, Luzian Burgstaller (Dokumentation)

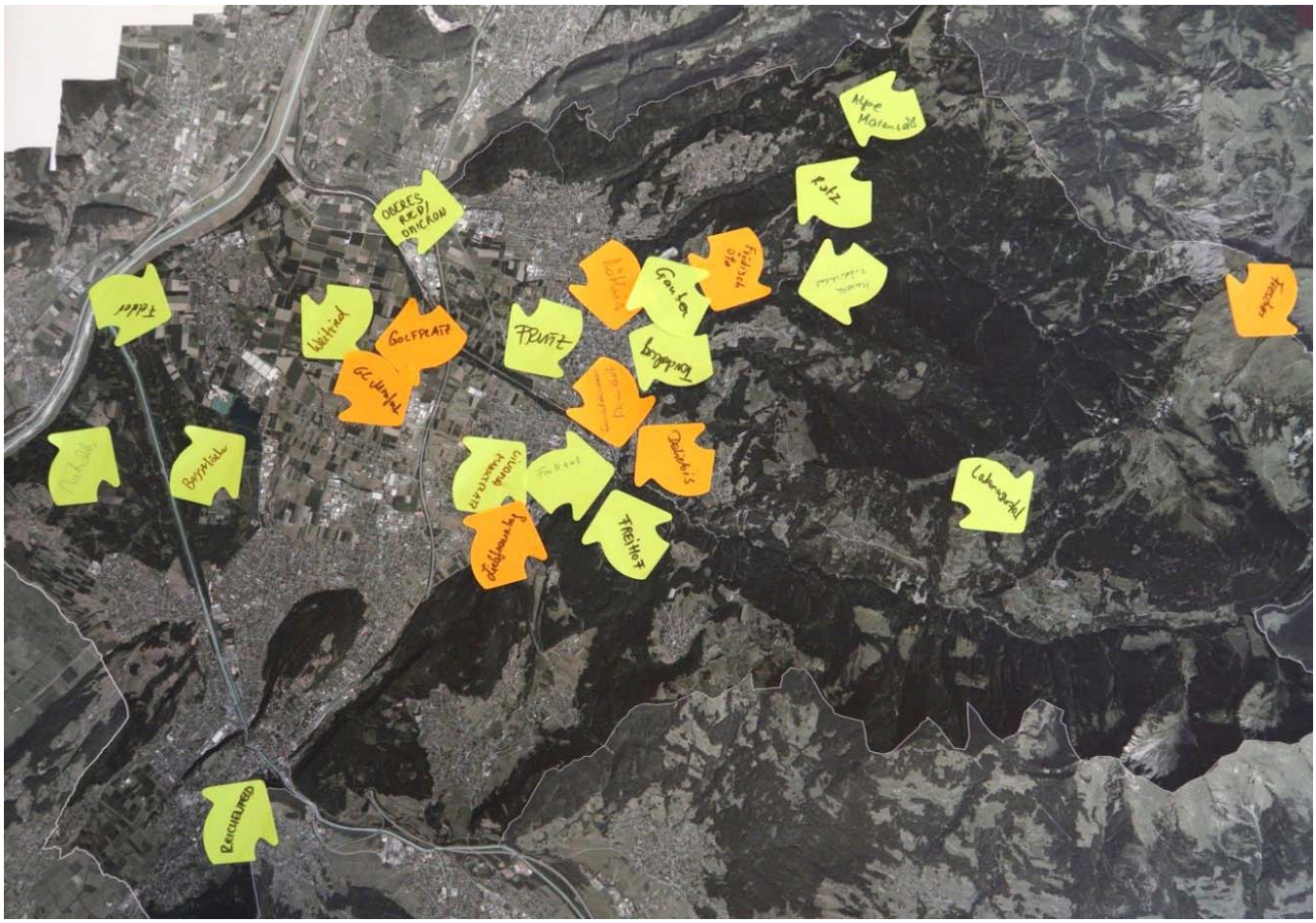
2. Lieblingsorte in der Region

In der Vorstellungsrunde werden die TeilnehmerInnen aufgefordert, auf einem Luftbildplan der Region Vorderland-Feldkirch ihren Lieblingsort zu markieren.

Nachstehendes Foto zeigt den Luftbildplan mit den Lieblingsorten aller Fokusgruppen-TeilnehmerInnen. Insgesamt haben drei Fokusgruppen stattgefunden:

- Land- & Forstwirtschaft / Jagd
- Bauwirtschaft / Immobilien / Planung
- Wirtschaft / Tourismus / Gastronomie

Lieblingsorte der TeilnehmerInnen aller Fokusgruppen



Es zeigt sich, dass die Lieblingsorte in der gesamten Region verstreut sind, und sich sowohl in der Natur als auch im Siedlungsgebiet befinden.

3. Information zum regREK Vorderland-Feldkirch

Die 13 Gemeinden der Region Vorderland-Feldkirch arbeiten seit Juni 2019 gemeinsam an der Erstellung eines regionalen räumlichen Entwicklungskonzeptes (kurz: regREK).

Ein regREK ist ein raumplanerisches Leitbild: Es wirkt als eine Art „Selbstverpflichtung“ der beteiligten Gemeinden hinsichtlich der räumlichen Entwicklung der Region. Darin werden Ziele und Maßnahmen zu unterschiedlichen Themen festgelegt:

- Siedlungsentwicklung inkl. Verdichtungsräume
- Freiraumentwicklung
- Wirtschaftsentwicklung
- Publikumsintensive Veranstaltungsstätten
- Verkehr und Mobilität
- Verflechtung mit den Nachbargemeinden
- Vorgangsweise, betreffend die Abstimmung regionaler Vorhaben zw. Gemeinden

Zudem werden im regREK Vorderland-Feldkirch die Themen **Regionale Betriebsgebietsentwicklung** und **regionale Freizeiteinrichtungen und Naherholung** vertiefend behandelt.

In der ersten Phase wird ein strategisches Zielbild erarbeitet. Dieses Zielbild soll bis Ende 2020 fertig gestellt und von allen 13 Regio-Gemeinden beschlossen werden.

Es werden laufend verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten angeboten (z.B. Veranstaltungen, Umfragen, Onlinebeteiligung), die es den Bürgerinnen und Bürgern der Region ermöglichen, sich und ihre Ideen einzubringen.

Ergänzend werden Interviews und Gespräche mit relevanten Akteurinnen und Akteuren geführt, um unterschiedliche Sichtweisen, Anliegen und Entwicklungsabsichten in den Prozess herein zu holen. Neben Einzelinterviews mit allen BürgermeisterInnen fanden insgesamt drei Fokusgruppen statt: Land- & Forstwirtschaft / Jagd, Bauwirtschaft / Immobilien / Planung und Wirtschaft / Tourismus / Gastronomie.

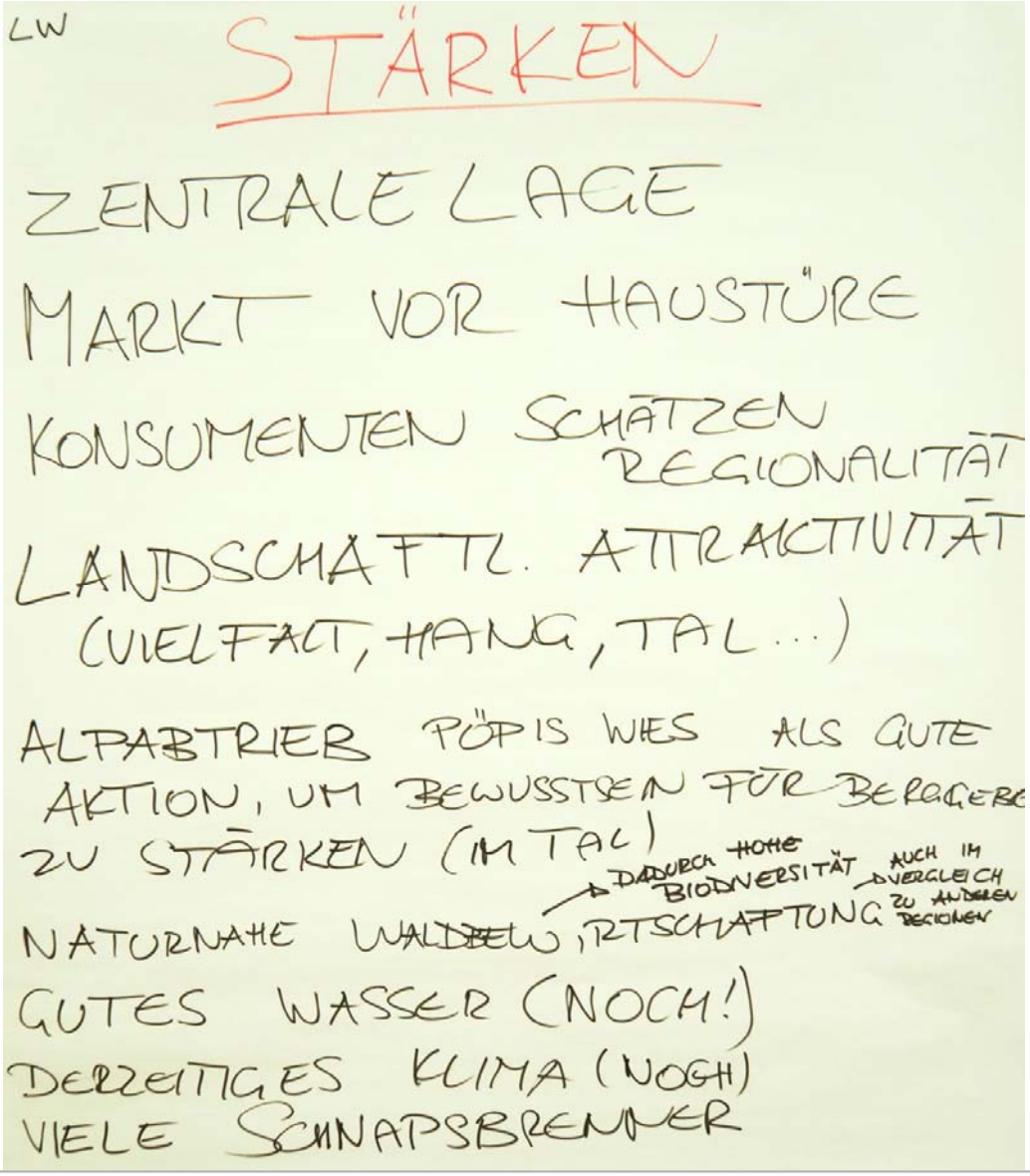
4. Diskussion

In einer gemeinsamen Diskussion werden folgende drei Fragen behandelt:

1. Was sind die Stärken der Region Vorderland-Feldkirch?
2. Was sind die Herausforderungen in der Region Vorderland-Feldkirch?
3. Was sind Ihre Visionen und Ideen für die Entwicklung der Region Vorderland-Feldkirch?

Die Fragen sollen jeweils sowohl allgemein als auch in Bezug zum Thema beantwortet werden. Die Antworten werden auf Flipchart festgehalten – siehe nachstehende Fotos. Eine Abschrift der Notizen findet sich unter Punkt 4.2.

4.1 Notizen aus der Diskussion



LW

HERAUSFORDERUNGEN

BEWUSSTSEIN IN GASTRONOMIE FÜR REGIONALITÄT FEHLT

FEHLENDES BEWUSSTSEIN FÜR WALDBEWIRTSCHAFTUNG (ZUNEHMEND) !

+ LANDWIRTSCHAFT

↳ BILDERBUCH VS. REALITÄT

ZUSAMMENHÄNGE WERDEN NICHT GESEHEN

RAUM WIRD KLEINER → NUTZUNGSKONFLIKTE

MÜLL / HUNDESÄCKE IN DER NATUR

NATURSCHUTZ VS. WALDBEWIRTSCH. → UNTERSCHIEDL. ANSICHTEN

↳ MANGELNDER DISKURS

NEOPHYTEN

BIBER

KLIMAVERÄNDERUNG/WANDEL

→ GROSSE VERÄNDERUNGEN KOMMEN AUF UNS ZU

↓

WIRTSCHAFTLICHES ÜBERLEBEN (AGRAR, FORST) → AUCH LANDW.

→ HOLZPREIS (BORKENKÄFER ...)

Soennecken LogServe GmbH
51491 Overath
www.soennecken.de

Soennecken

Herst.-Nr. 1137
Best.-Nr. 155 0225 00

HERAUSFORDERUNG

FEHLENDE WERTSCHÄTZUNG DER LANDWIRTSCHAFT
→ PARADOXON (→ REGIONALITÄT)

BIO VS. KONVENTIONELL
UNTERSCH. MEINUNGEN

LANDWIRTSCHAFT AM HANG → GROSSE BETRIEBE NICHT MÖGLICH (MAX. 30-40 ha)
↓ SPEZIALMASCHINEN ERFORDERLICH
↓ KLEINSTRUKTURIERT
↓ VIEHWIRTSCH. SCHWIERIG

ZUNEHMENDE VERWALDUNG

VIEL LANDWIRTSCH. FLÄCHE IN PRIVATER HAND VON NICHT-LANDWIRTEN

BEWIRTSCHAFTETE BAUFLÄCHEN IM SIEDLUNGSGEBIET FALLEN JÄHRLICH WEG

UNSICHERHEIT BEI LANGFRISTIGER BEWIRTSCHAFTUNG

GEMEINDEN DÜRFEN LANDW. FLÄCHE ERWERBEN, AGRARGEMEINSCHAFTEN NICHT

LEBENSRAUM FÜR TIERE WIRD WENIGER

LW

VISIONEN

→ GEREGELTE ABSTIMMUNG MIT ALLEN AKTEUREN !

VERSCHIEDENE NUTZUNGSANSPRÜCHE (BEWIRTSCHAFTUNG) BEWUSST MACHEN IM ZUGE DER FREIZEITDISKUSSION

↳ FORST- / LANDWIRTSCHAFT MITBÜHREN

BESUCHER- / FREIZEITLENKUNG & JAGD

VERSTÄNDNIS FÜR BEWIRTSCHAFTUNG SCHAFFEN

→ GEMEINDEN IN PFLICHT NEHMEN

DREHSCHEIBE / PLATTFORM FÜR DAS ZUSAMMENKOMMEN VON PRODUZENTEN / KONSUMENTEN

MINDESTERSCHLIESSUNG VOM WALD

ZB wieder kehr Veranstaltung o. Feste in Bezug zur Lw

VERSTÄRKUNG DER REGIONALITÄT

→ ZB LKH, ...

! GASTRONOMIE, ÖFF. EINRICHTUNGEN SOLLEN VERSTÄRKT AUF REGIONALE PRODUKTE SETZEN

REGIONALE NUTZUNGSREGELUNGEN FÜR FREIZEITRÄUME (Bsp. 5 Gem. 1 Fluss)

→ GEM. HAT VORBILD-WIRKUNG

VERPACHTUNG VON GEM. GST NACH BESTIMMTEN KRITERIEN (ZB SOLIDARISCH, BIO)

↳ VORSCHLAG FÜR REG. KRITERIENSET

↳ GLEICHE (ZB ÖKOLOG. BEWIRTSCHAFT.)

CHANCEN BIO + KONVENTIONELL

SCHWIERIG, ZB KIRSCHE GEHT NICHT BIO

↳ SCHWIERIG

Soennecken LogServe GmbH
51491 Overath
www.soennecken.de
Soennecken
Herst.-Nr. 1137
Best.-Nr. 155 0225 00

VISION

LW - VISION

UNTERSTÜTZUNG DER BEWIRTSCHAFTUNG VON MAGER-WIESEN AM HANG (zB MITHELFEN ARBEITSKRÄFTE)

Bsp. Wolgau Aktion Hengabel

KÖNNTE VON GEMEINDE ORGANISIERT WERDEN (WER HAFTET?)

STANDORTANGEPASSTE LANDWIRTSCHAFT (LAGE AKZEPTIEREN!) ANDERE BEDINGUNGEN

KREISLAUF!

LANDESGRÜNZONE ERHALTEN / ERWEITERN !

WENIGER PARKFLÄCHEN

↳ MEHR VORAUSDENKEN, TIEFGARAGE, MEHR IN HÖHE

SORGSAMER UMGANG MIT BODEN

NAHVERSORGUNG SICHERSTELLEN IM ORT! (BEDARF?)

→ BEWUSSTSEIN SCHAFFEN!

ZUSAMMENARBEIT JAGD & FORST VERSTÄRKEN

ÜBERREGIONALE AUSWEISUNG VON RÜCKZUGSBEREICHEN FÜR WILD

↳ WICHTIG FÜR REGREK? SCHWERPUNKT

REGIONALE LÖSUNG FÜR BETRIEBSGEBIETE → zB Bon Bahn, A-14

FREIFLÄCHEN FÜR LANDWIRTSCHAFT SICHERN!!! ZERHALTEN SIEDLUNGSENTW. NACH INNEN! !

BEI ÖFF. BAUTEN → HOLZ-BAU ALS ALTERNATIVE (REGIONALES HOLZ)

Soennecken

4.2 Zusammenfassung / Abschrift der Notizen

Stärken

- Zentrale Lage der Region
- Markt vor der Haustüre (Absatz und Nachfrage)
- Konsumenten schätzen die Regionalität
- Landschaftliche Attraktivität und Vielfalt (Tal, Hanglagen, Berge etc.)
- Der Alpabtrieb Pöpiswies ist eine gute Aktion, um das Bewusstsein für das Berggebiet zu stärken (im Tal).
- Hohe Biodiversität durch naturnahe Waldbewirtschaftung (auch im Vergleich zu anderen Regionen)
- Gutes Wasser (noch!)
- Klimatische Bedingungen (noch!)
- Viele Schnapsbrenner

Herausforderungen

- Das Bewusstsein für Regionalität fehlt in der Gastronomie.
- Zunehmend fehlendes Bewusstsein für die Waldbewirtschaftung und die Landwirtschaft (Zusammenhänge werden nicht gesehen, „Bilderbuch“ vs. Realität)
- Raum für die Landwirtschaft wird kleiner → Nutzungskonflikte
- Müll in der Natur (Hundesäcke etc.)
- Naturschutz vs. Waldbewirtschaftung (es bestehen unterschiedliche Ansichten, mangelnder Diskurs)
- Neophyten
- Biber
- Klimaveränderung/-wandel (große Veränderungen kommen auf uns zu)
- Wirtschaftliches Überleben für die Agrar-, Forst- und Landwirtschaft wird schwieriger (z.B. Holzpreis, Klimawandel, Borkenkäfer etc.)
- Fehlende Wertschätzung der Landwirtschaft in der Bevölkerung (Paradoxon zu Regionalität)
- Bio vs. konventionell (Hierzu bestehen unterschiedliche Meinungen.)
- Zunehmende Verwaldung
- Viel landwirtschaftliche Fläche ist in privater Hand von Nicht-Landwirten.

- Bewirtschaftete Baufläche im Siedlungsgebiet werden jährlich weniger
- Landwirtschaft am Hang:
  - Kleinstrukturiert
  - Große Betriebe sind nicht möglich (max. 30-40 ha)
  - Viehwirtschaft schwierig
  - Spezialmaschinen erforderlich
- Unsicherheit bei langfristiger Bewirtschaftung
  (z.B. langfristige Investitionen aus gepachteten Flächen)
- Gemeinden dürfen landwirtschaftliche Flächen erwerben, Agrargemeinschaften aber nicht
- Lebensraum für Tiere wird weniger

Visionen

Hinweis: Visionen, die als besonders wichtig erachtet wurden, sind unterstrichen.

- Geregelte Abstimmung mit allen Akteuren
  (aufgrund verschiedener Nutzungsansprüche)
- Bewusstseinbildung für Land-/Forstwirtschaft im Zuge der Freizeitdiskussion
- Verständnis für Bewirtschaftung schaffen
- Besucher-/Freizeitlenkung, auch Jagd
- Drehscheibe/Plattform für das Zusammenkommen von Produzenten/Konsumenten
  (z.B. wiederkehrende Veranstaltungen oder Feste im Bezug zur Land-/Fortswirtschaft)
  - Gemeinden in die Pflicht nehmen
- Mindesterschließung vom Wald (für Bewirtschaftung und Pflege)
- Verstärkung der Regionalität
- Gastronomie und öffentliche Einrichtungen sollen verstärkt auf regionale Produkte setzen
- Regionale Nutzungsregelungen für Freizeiträume
  (z.B. unterschiedliche Regeln in mehreren Gemeinden am selben Fluss,
  Beispiel „5 Gemeinden 1 Fluss“)
- Verpachtung von Gemeindegrundstücken nach bestimmten Kriterien
  - Vorschlag für regionales Kriterienset (z.B. ökologische, solidarische, biologische Bewirtschaftung)
  - gleiche Chancen für Bio und konventionelle Landwirtschaft
    (z.B.: Kirschen können nicht biologisch angebaut werden)
  - Gemeinden sollten Vorbildwirkung haben

- Unterstützung der Bewirtschaftung von Magerwiesen am Hang (z.B. mithelfen, freiwillige Arbeitskräfte, Beispiel Walgau « Aktion Heugabel »)
  - Aktion könnte von der Gemeinde organisiert werden (Wer haftet ?)
- Standortangepasste Landwirtschaft : Lage akzeptieren, andere Bedingungen, Kreislauf !
- Landesgrünzone erhalten / erweitern!
- Weniger Parkflächen
  ➔ Mehr vorausdenken, Tiefgaragen, in die Höhe bauen
- Sorgsamer Umgang mit Boden
- Nahversorgung sicherstellen im Ort (Bedarf?)
  ➔ Bewusstsein dafür schaffen!
- Zusammenarbeit von Jagd und Forst verstärken
- Überregionale Ausweisung von Rückzugsbereichen für Wild
- Regionale Lösung für Betriebsgebiete, zB an Bahn, A-14
- Freiflächen für die Landwirtschaft sichern und erhalten!!! Siedlungsentwicklung nach Innen!
- Bei öffentlichen Bauten Holzbau als Alternative (regionales Holz)